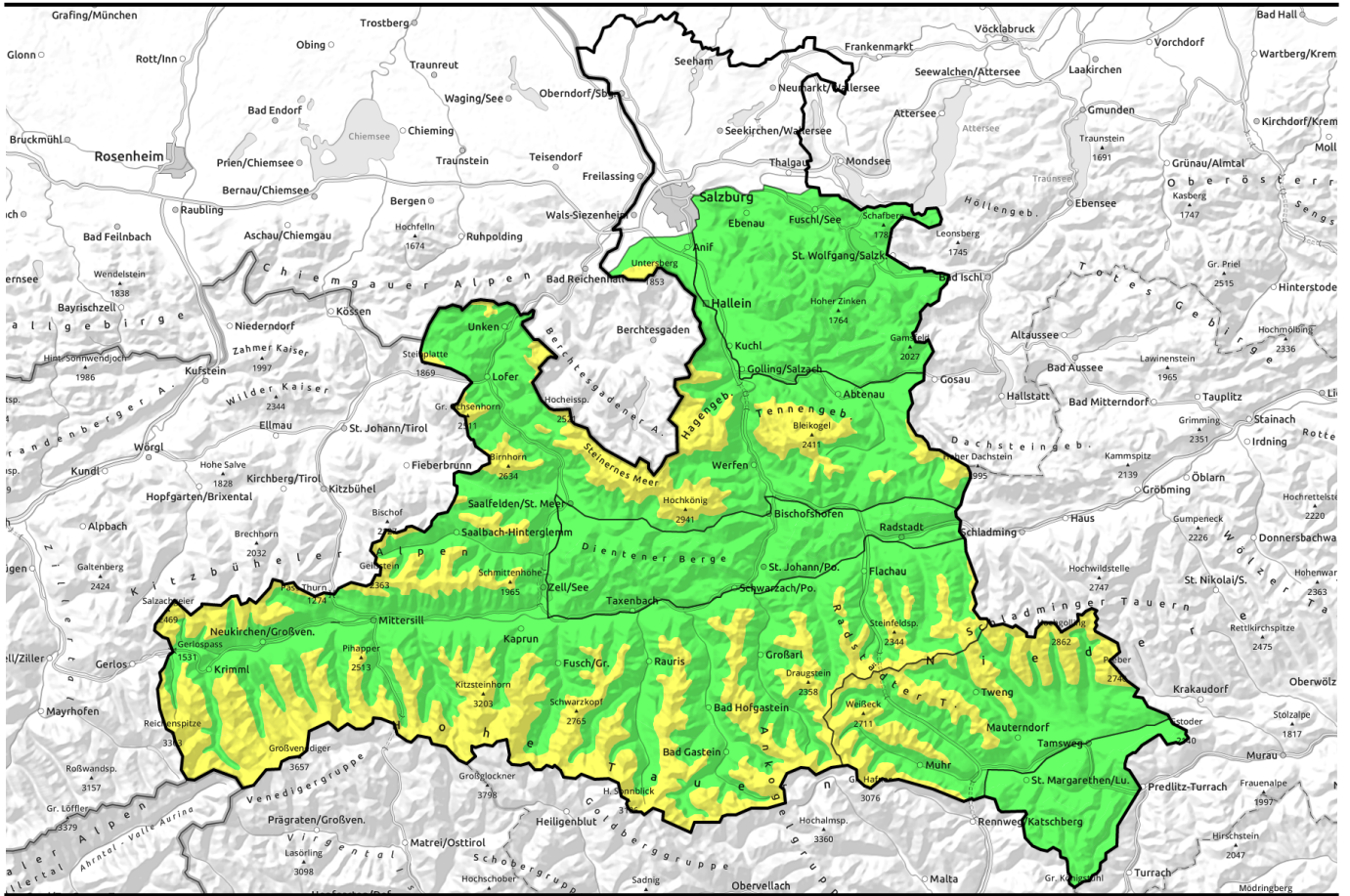














# 28.02.2022



## Altschneeproblem und frischer Tribschnee durch Nordwind

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
|  | Nockberge  |  |  |
|  | Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe  |  |  |
|  | 2000 m<br>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock |  |  |
|  | Waldgrenze<br>Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd  |  |  |

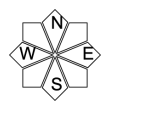
### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

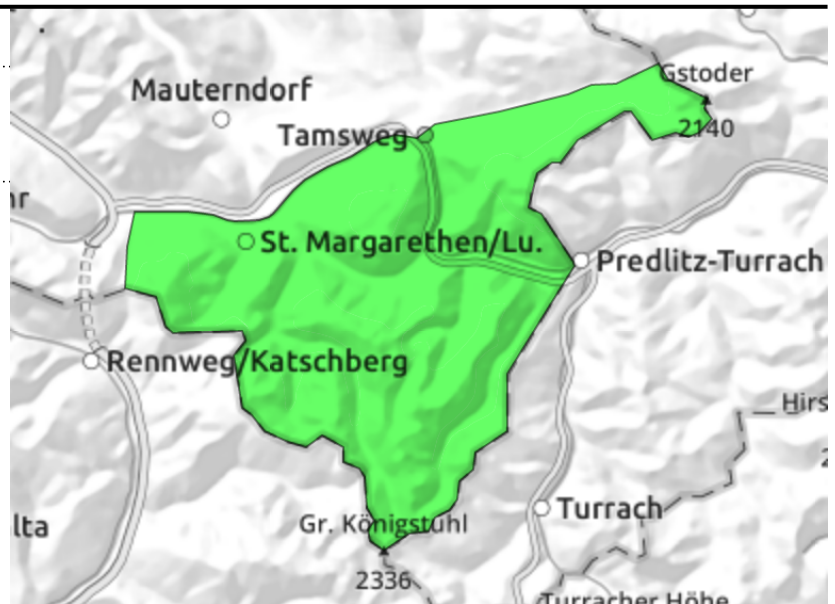


### Exposition



**28.02.2022****Nockberge**

sehr wenige Gefahrenpunkte  
im Gelände; kleines  
Altschneeproblem

**Nur wenige Gefahrenstellen - lokales Altschneeproblem**

Die Lawinengefahr ist **GERING**. Die Schneedecke ist ziemlich stabil. Nur an ganz wenigen Stellen kann man bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen. Am ehesten in schneearmen Übergängen von wenig zu mehr Schnee im schattigen und extrem steilen Gelände. Lawinen könnten dann allerdings durchaus mittelgroß werden.

**Schneedeckenaufbau**

**Die Schneedecke ist gut gesetzt und gezeichnet vom stürmischen Winter. Die Tribschneepakete sind gut verfestigt, die Oberflächen verharscht oder hart. Oberhalb der Waldgrenze ist das Gelände abgeblasen. Mehr Schnee liegt in den Mulden. Im Altschnee gibt es weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die aber höchstens ganz vereinzelt im Gelände angesprochen werden können.**

**Wetter**

Der **Montag** bringt zeitweise sonniges Wetter, durchziehende Wolken stören vorerst kaum und werden erst am Nachmittag dichter. Unangenehm ist der eisige Nordwind, der mit 50 bis 70 km/h weht. In 2000 m um -10 Grad.

Am **Dienstag** ungetrübt sonnig mit bester Fernsicht. Der Wind ist kein Thema mehr und die Luft wird deutlich milder. In 2000 m zu Mittag -5 Grad.

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung. Anfeuchtung auf steilen Sonnseiten am Dienstag.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

**Gefahrenstufen**

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

**Exposition**

**28.02.2022**

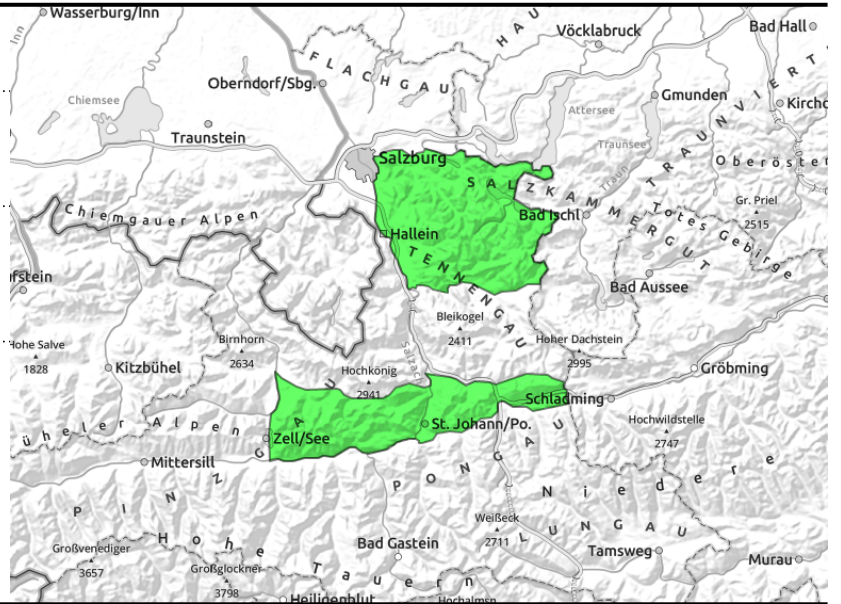
**Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe**



sehr wenige Gefahrenpunkte im schattseitigen Steilgelände und in Rinnen



evtl. dünne Triebsschneesohlen kammnah



**Wenige Gefahrenstellen am Übergang zu eingewehten Zonen**

Die Lawinengefahr ist **GERING**. Die Schneedecke ist ziemlich stabil. Nur an ganz wenigen Stellen kann man insbesondere bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen. Sie befinden sich vor allem in den schneearmen Übergängen zu den Triebsschneebereichen im schattigen und extrem steilen Gelände und in Rinnen. Auch wenn die Auslösewahrscheinlichkeit gering ist, können ausgelöste Lawinen mittelgroß werden. Die dünnen frischen Triebsschneesohlen im kammnahen Gelände stellen in erster Linie ein Absturzrisiko dar.

**Schneedeckenaufbau**

10 bis 20 cm kalter Pulverschnee liegen auf einer kompakten Altschneedecke. In Kammnähe ist die Oberfläche leicht vom NW-/N-Wind behandelt, großflächigere Einwehungen dürfte es aber nicht geben. Im Altschnee gibt es weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die von harten Krusten überlagert sind und daher derzeit höchstens in Ausnahmefällen angesprochen werden können.

**Wetter**

Der **Montag** bringt zeitweise sonniges Wetter, durchziehende Wolken stören vorerst kaum und werden erst am Nachmittag dichter. Unangenehm ist der kalte Nordwind, der am Vormittag zulegt und in Gipfellagen 30 km/h erreichen kann. In 1500 m -7 bis -4 Grad.

Am **Dienstag** ungetrübt sonnig mit bester Fernsicht. Der Wind ist kaum mehr ein Thema und die Luft wird deutlich milder. In 1500 m -6 bis 0 Grad.

**Tendenz**

Wenig Änderung. Sonnseitige Anfeuchtung am Dienstag.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

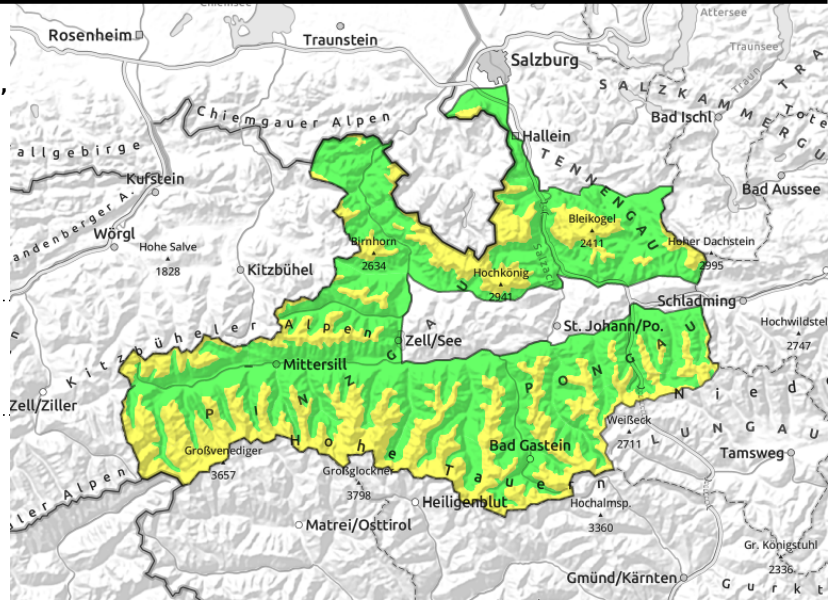


**Exposition**



28.02.2022

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock



kammferne und kammnahe Tribschneepakete, auch am Waldrand (W-N-O) speziell am Hauptkamm der Tauern; frischer Tribschnee durch Nordwind



Übergänge von wenig zu viel, schneearme Zonen, sehr steil und meist schattseitig

## Gefahrenstellen in schneeärmeren Übergängen und in Rinnen

Die Lawinengefahr von ca. 2000 m aufwärts **MÄßIG**, darunter GERING. Vorsicht verlangen die schneeärmeren Übergänge im schattigen bzw. im hochalpinen Steilgelände. Dort könnte man insbesondere mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere bis große Ausmaße annehmen kann. Die meisten Gefahrenstellen gibt es in den Richtungen W-N-O im kammfernen Gelände sowie in steilen Rinnen. Der frische Tribschnee im kammnahen Gelände (O-S-SW) ist dünn und stellt in erster Linie ein Absturzrisiko dar. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan einige kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

## Schneedeckenaufbau

Verbreitet liegen 15 bis 25 cm lockerer Pulverschnee auf einer kompakten Altschneedecke. Kammnah ist die Oberfläche leicht windbehandelt. Der Windeinfluss wird mit zunehmender Seehöhe sichtbarer. In den Hochlagen gibt es dünnen Tribschnee durch NW-/N-Wind, der auf der lockeren Unterlage störanfällig ist. Vor allem am Hauptkamm der Tauern gibt es - inzwischen überschneiten - Tribschnee vom Südföhn am Donnerstag. Verborgen im Inneren der Altschneedecke befinden sich zudem weiche Schichten aus kantigen Kristallen; Diese Schwachschicht ist vereinzelt ansprechbar, wie eine Lawinenauslösung in den Hohen Tauern am Sonntag gezeigt hat.

## Wetter

Der **Montag** bringt zeitweise sonniges Wetter, durchziehende Wolken stören vorerst kaum und werden erst am Nachmittag dichter. Unangenehm ist der kalte Nordwind, der am Vormittag zulegt und in den exponierten Hochlagen dann 40 bis 60 km/h erreichen kann. In 2000 m um -10 Grad, in 3000 m kühlt es von -11 auf -15 Grad ab.

Am **Dienstag** ungetrübt sonnig mit bester Fernsicht. Der Wind ist kaum mehr ein Thema und die Luft wird deutlich milder. In 2000 m zu Mittag -4 Grad, in 3000 m -10 Grad.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**28.02.2022**

**Tendenz**

Wenig Änderung. Sonnseitig Anfeuchtung in tiefen und mittleren Höhenlagen am Dienstag.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**28.02.2022****Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd**

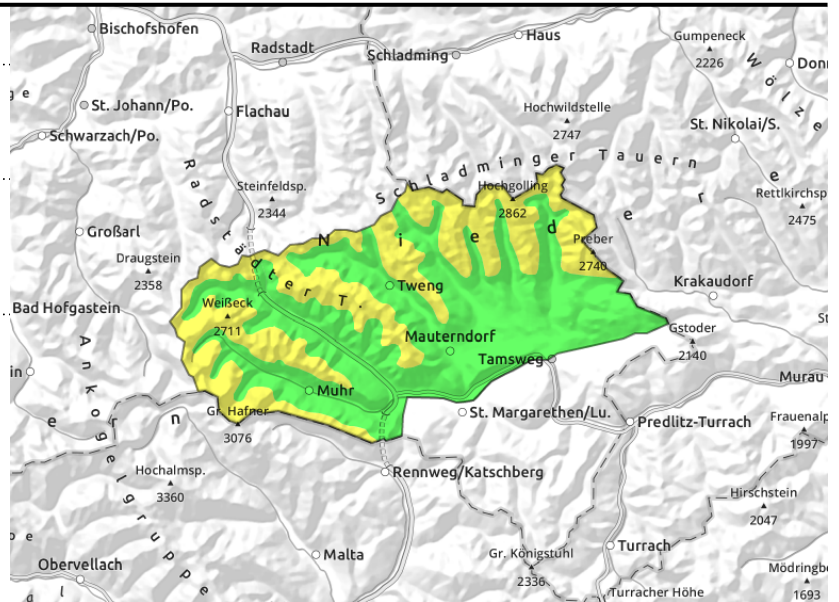
Waldgrenze



Übergänge von wenig zu viel,  
schneearme Zonen, sehr steil  
und meist schattseitig



ältere kammferne  
Tribschneepakete bei großer  
Zusatzbelastung; seltene  
Stellen

**Frischen Tribschnee, schneearme Zonen und Übergänge beachten**

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts **MÄßIG**, darunter GERING. Der frisch gebildete Tribschnee ist dünn, aber leicht auslösbar und stellt in erster Linie ein Absturzrisiko dar. Im ungünstigsten Fall schlägt ein solcher Abgang aber auf älteren kammfernen Tribschnee durch und sorgt dann für eine mittelgroße Lawine. Vorsicht auch in den **schneeärmeren Zonen im schattigen bzw. im hochalpinen Steilgelände**. Dort könnte man insbesondere mit großer Zusatzbelastung an einigen Stellen ein mittelgroßes Schneebrett auslösen.

**Schneedeckenaufbau**

Meist dominieren harte Oberflächen. Es gibt nur wenige Zentimeter kalten Neuschnee, die von starkem NW/N-Wind zu dünnen, labilen Tribschneesohlen verweht wurden und die teilweise älteren, inzwischen etwas verfestigten Tribschnee überdecken.

Die Altschneedecke ist gut gesetzt und schließt mit einem festen Harschdeckel ab. Verborgenen im Inneren der Altschneedecke befinden sich weiche Schichten aus kantigen Kristalle, die an ungünstigen Geländepunkten als Bruchfläche für Schneebrettlawinen fungieren können.

**Wetter**

Der **Montag** bringt zeitweise sonniges Wetter, durchziehende Wolken stören vorerst kaum und werden erst am Nachmittag dichter. Unangenehm ist der eisige Nordwind, der mit 50 bis 70 km/h weht. In 2000 m um -10 Grad.

Am **Dienstag** ungetrübt sonnig mit bester Fernsicht. Der Wind ist kein Thema mehr und die Luft wird deutlich milder. In 2000 m zu Mittag -5 Grad.

**Tendenz**

Wenig Änderung. Sonnseitige Anfeuchtung am Dienstag.

**Lawinprobleme**

Neuschnee



Tribschnee



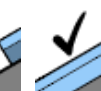
Altschnee



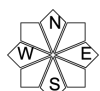
Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**1  
gering2  
mäßig3  
erheblich4  
groß5  
sehr groß**Exposition**N  
W E  
S